

Blasiussegen und Austeilung der Asche am Aschermittwoch



ERZBISTUM
HAMBURG

Blasiussegen

Aufgrund der derzeitigen Situation ist es angezeigt, den Blasiussegen in der Eucharistiefeier bzw. Wort-Gottes-Feier am Ende der Feier **der ganzen Gemeinde** zu erteilen. Dies erfolgt mit brennenden Kerzen in der Hand und einem der möglichen Segensworte (siehe Benediktionale Nr. 6).

Gottesdienstbeauftragte sprechen am Ende der Wort-Gottes-Feier mit brennenden Kerzen die Segensbitte 2 (siehe Benediktionale Nr. 6) ohne Segensgestus.

Ein Einzelsegen ist in diesem Jahr nicht möglich.

Austeilung der Asche am Aschermittwoch

Zur Austeilung der Asche am Aschermittwoch hat die Gottesdienstkongregation am 12.1.2021 Folgendes festgelegt:

Priester/Diakon/Gottesdienstbeauftragte sprechen das Segensgebet über die Asche, besprengen sie ohne weitere Begleitworte mit Weihwasser und sprechen einmal für alle Anwesenden die im Römischen Messbuch enthaltene Formel: „Kehrt um und glaubt an das Evangelium“ oder „Bedenke, Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst“.

Anschließend setzen Priester/Diakon/Gottesdienstbeauftragte ihre Mund-Nase-Bedeckung auf, desinfizieren die Hände und legen denjenigen, die herantreten die Asche auf bzw. gehen zu denen, die an ihrem Platz stehen. **Die Asche wird dabei den Mitfeiernden schweigend auf das Haupt gestreut bzw. aufgelegt.** Mit der Asche ein Kreuz auf die Stirn zu zeichnen, ist in diesem Jahr nicht möglich.

Eine Mund-Nase-Bedeckung ist für alle verpflichtend.

Eine Erläuterung zur Form des Ascheauflegens zu Beginn der Liturgie ist sinnvoll.